

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Straßenkunst**

Bezug: 518a/2020

Anlagen:

Zusammenfassung:

Die Verwaltung fördert immer wieder Graffiti-Künstler_innen mit einzelnen Projekten und stellt Freiflächen für legale Graffiti zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2021
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Kunst und Kultur Kunst und Kultur			EUR
2810 Sonstige Kulturpflege		17	Transferaufwendungen	-1.924.950
			davon für diese Vorlage	1.800

Je nach Zuschussantrag werden Projektmittel zwischen 1.000 und 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2021 wird vom einem durchschnittlichen Zuschuss in Höhe von 1.800 Euro ausgegangen.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Beantwortung des Antrags der Fraktion AL/Grüne, hochwertiges Graffiti und Straßenkunst zu fördern.

2. Sachstand

Auch die Verwaltung unterscheidet zwischen Flächen, die legal für Graffiti freigegeben sind und insbesondere von Jugendlichen besprüht werden können und zwischen Projekten, die von Graffiti-Künstler_innen ausgeführt werden, die einen gewissen Anspruch erfüllen und von der Verwaltung auch finanziell gefördert werden.

Wie in der Vorlage 518a/2020 dargestellt, stehen aktuell in Tübingen fünf Flächen zur Verfügung, die jederzeit legal besprüht werden können:

- Betonwände am Jugendtreff „Mixed Up“, Französisches Viertel
- Wände am Städtischen Bauhof, Schwärzlocher Täle, Weststadt
- Rechte und linke Seitenwand des Jugendhaus Pauline, Paulinenstraße 34, Südstadt
- Wand in der Schaffhausenstraße direkt unter der Blauen Brücke, Innenstadt/Südstadt
- neu seit 04/2021: Nördliche Wand der Lagerräume beim Jugendcafé Bricks, Europastraße 17

Darüber hinaus gibt es verschiedene Flächen, die in einzelnen oder wiederkehrenden Aktionen besprüht werden, z. B. an der Ballsporthalle, Teile der Bahnhausunterführung, usw. Die aktuell vorhandenen legalen Flächen, die Verhaltensregeln an den Flächen sowie geplante begleitete Aktionen der Fachabteilung Jugendarbeit werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die legalisierten Flächen werden als solche kenntlich gemacht.

Darüber hinaus bezuschusst die Verwaltung über den Etat des Fachbereichs Kunst und Kultur immer wieder Graffiti von Einzelkünstler_innen. In den letzten Jahren waren das zum Beispiel der Hof des Kulturamtes in der Nonnengasse 19, der Verteilerkasten beim Stadtmuseum oder die Bemalung der Wasserspeicher bei Pfrondorf.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung setzt die guten Erfahrungen der Fachabteilung Jugendarbeit mit den oben genannten Freiflächen fort und wird auch weiterhin Aktionen mit Jugendlichen initiieren. Sie hält es zudem für sinnvoll, bei einzelnen Projekten weiterhin Einzelkünstler_innen zu unterstützen. Wenn markante Flächen oder auch Unterführungen oder Radtunnel mit erfahrenen Sprayer_innen gestaltet werden sollen, dann müssten dafür finanzielle Mittel bereitgestellt und ein strukturiertes Verfahren, z.B. Wettbewerbe, installiert werden.

4. Lösungsvarianten

Die Verwaltung sucht nach einem Beispiel-Projekt und stellt dementsprechende finanzielle Mittel in den Haushalt 2022 ein.

